

Allgemeine Informationen zu North Carolina

Allgemein

North Carolina liegt auf dem Gebiet der amerikanischen Südstaaten im Osten der USA und punktet durch seine ursprüngliche Naturkulisse: Von der nebelverhangenen Bergwelt der Appalachen über die sanft geschwungene Hügellandschaft des Piedmont bis hin zu den sonnenverwöhnten Stränden der Atlantikküste.

So abwechslungsreich wie seine Natur sind auch die touristischen Attraktionen, die für jeden Geschmack das passende Erlebnis bereithalten. In den warmen Monaten gilt North Carolina mit 14 National Parks und an die 40 State Parks als Eldorado für Wanderer, Wassersportler und Outdoorfans. In der kühlen Jahreszeit zieht es Wintersportbegeisterte zum Ski- oder Snowboardfahren in die höheren Lagen der Berge. Golfer schlagen ganzjährig auf mehr als 400 Golfplätzen, darunter auch im Pinehurst Resort and Country Club - der Wiege des amerikanischen Golfsports - ab. Rasant geht es auf den Motor Speedways zu, denn nicht umsonst trägt North Carolina den Beinamen „Home of NASCAR“. Die Küche des Bundesstaates prägen BBQ und Calabash Seafood sowie zahlreiche Weingüter und Brauereien. Seine geschichtsträchtige Vergangenheit, vielfältige Kulturangebote und Shopping-Möglichkeiten sowie die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Südstaaten machen North Carolina zu einem wahren Urlaubsparadies.

Geschichte

Auf dem Gebiet des heutigen North Carolina lebten bereits im zehnten Jahrtausend vor Christus Jäger und Sammler der paläoindischen Ära. Im Laufe der Jahrtausende hinterließen weitere indianische Kulturen ihre Spuren. Als erster Europäer betrat Giovanni da Verrazano 1524 die Region und erste Siedlungsversuche starteten 1587 auf der Insel Roanoke. North Carolinas politische Geschichte reicht zurück bis ins Jahr 1663. Als Kronkolonie gegründet und nach dem englischen König Karl I. benannt, wurde die Provinz Carolina 1712 in Nord- und Süd-Carolina geteilt. Der Nordteil erklärte 1776 seine Unabhängigkeit von Großbritannien und wurde am 21. November 1789 der zwölfte von dreizehn Gründerstaaten der USA. Seit 1792 ist Raleigh, benannt nach Sir Walter Raleigh, dem Entdecker der Küste North Carolinas, die Hauptstadt des Bundesstaates. Während des Amerikanischen Bürgerkrieges von 1861 bis 1865 schloss sich North Carolina der Konföderation an und wurde letztendlich im Jahre 1868 wieder in den Verbund der Vereinigten Staaten aufgenommen. Der bis dato landwirtschaftlich geprägte Staat wandelte sich in den darauf folgenden Dekaden zu einer Industrieregion. Heute gilt North Carolina als ein Zentrum der amerikanischen Finanzwirtschaft sowie der Forschung und Entwicklung in verschiedensten Hochtechnologie-Bereichen.

Fläche

Mit einer Fläche von 139.389 Quadratkilometern zählt North Carolina zur den mittelgroßen Staaten der USA. Von Nord nach Süd erstreckt sich der Bundesstaat auf 300 und von Ost nach West auf 869 Kilometern.

Geografische Daten

North Carolina liegt im Osten der USA und reicht vom Atlantik bis in die Appalachen. Virginia bildet die Nordgrenze und im Süden befinden sich Georgia und South Carolina. Die östliche Küstenlinie am Atlantik erstreckt sich über 512 Kilometer und besticht durch feinsandige Strände sowie die vorgelagerten Outer Banks. Im Westen verläuft die Grenze zum Bundesstaat Tennessee entlang des Kamms des Appalachen-Gebirges. Dort finden sich auch die Blue Ridge Mountains und die Great Smoky Mountains. Mit 2,037 Metern ist der Mount Mitchell nicht nur die höchste Erhebung des Staates, sondern auch östlich der Rocky Mountains.

Bevölkerung

Mit zirka 9,5 Millionen Einwohnern und einem stetigen Bevölkerungswachstum zählt North Carolina als Nummer zehn der bevölkerungsreichsten Staaten der USA. Zwei Drittel der Bevölkerung hat sich in den städtischen Regionen niedergelassen, während ein Drittel in den ländlichen Gebieten lebt. Zudem sind acht Stämme indigener Völker in North Carolina beheimatet: Eastern Band of Cherokee Indians, Haliwa-Saponi Indian Tribe, Coharie Indian Tribe, Saponny Tribe, Occaneechee Band of the Saponnie Nation, Meherrin Indian Tribe und Lumbee Tribe of North Carolina.

Städte

Die größte Stadt North Carolinas stellt Charlotte mit über 751.000 Einwohnern dar. Sie ist eine der am schnellsten wachsenden städtischen Regionen der USA und beheimatet in der Metropolregion insgesamt 1,75 Millionen Menschen. Die nächst größeren Städte sind die Hauptstadt Raleigh mit knapp 416.000, Greensboro mit 273.000, Winston-Salem mit 230.000 und Durham mit 233.000 Einwohnern. Die mit über 300 Jahren älteste Stadt ist Bath, gefolgt von New Bern, der ersten Hauptstadt North Carolinas.

Regionen

North Carolina untergliedert sich in drei Regionen. Die Küstenregion erstreckt sich über mehr als 500 Kilometer entlang des Atlantiks und nimmt etwa zwei Drittel des Bundesstaates ein. Sie wird von den vorgelagerten Düneninseln „Outer Banks“, idyllischen Leuchttürmen und weiten Sandstränden bestimmt. 1903 unternahmen die Gebrüder Wright auf den Outer Banks den ersten eigenständigen Flug mit einem motorbetriebenen Flugzeug. Etliche National Seashores und Naturschutzgebiete bieten Meeresschildkröten, Schwarzbären oder auch Rotwölfen einen geschützten Lebensraum.

Das zentral gelegene Piedmont (französisch für „Vorgebirge“) ist die am dichtesten besiedelte und wirtschaftlich stärkste Region North Carolinas. Wichtige Städte wie Charlotte, Greensboro, Raleigh und Winston-Salem sowie sanfte Berge, Weinanbaugebiete, zahlreiche Golfplätze und Golfresorts dominieren die Region.

Das Bergland im Westen North Carolinas reicht von den nördlichen Blue Ridge Mountains über die Black Mountains bis zum Rand der Great Smoky Mountains. Dort befinden sich etliche über 1.800 Meter hohe Berge, mehr als 300 Wasserfälle, der Blue Ridge Parkway und der Weitwanderweg Appalachian Trail, der rund 500 Kilometer durch den Bundesstaat führt.

Die wichtigste Stadt ist Asheville mit dem von George Vanderbilt erbauten Biltmore Estate, dem größten Wohnhaus der USA in Privatbesitz. Weitere nennenswerte Städtchen sind Boone, Laurel Springs und Banner Elk sowie Oconaluftee, das das traditionelle Leben der Cherokee vor 200 Jahren vermittelt.

Klima und beste Reisezeit

Vier ausgeprägte Jahreszeiten mit warmen Sommern sowie kurzen, milden Wintern machen North Carolina zu einem ganzjährig attraktiven Urlaubsziel. Durchschnittlich herrschen Temperatur von 32 Grad Celsius im Juli und zehn Grad Celsius im Januar. North Carolina verfügt über ein warmgemäßigtes Regenklima, jedoch kann es gemäß seiner Geografie in drei Zonen aufgeteilt werden. In der gemäßigten Küstenregion im Osten verhindert der Atlantik Temperaturextreme und sorgt für ein angenehmes Klima. In manchen Jahren kann North Carolina wegen seiner exponierten Küstenlage von tropischen Stürmen und Hurrikans betroffen sein. Auf dem zentral gelegenen Piedmont-Plateau sind die Sommer wärmer als an der Küste und die Winter kälter mit Schneefall zwischen sieben und 20 Zentimetern. Die Bergregion der Appalachen schützt das Piedmont zusätzlich vor allzu kalten Temperaturen und Stürmen aus dem Mittleren Westen. In der kühleren Bergregion steigt auch im Sommer das Thermometer kaum über 26 Grad Celsius und im Winter können Schneehöhen von 36 bis zu 120 Zentimetern erreicht werden.

Empfehlenswert sind Reisen zwischen April und Oktober, wobei das Wetter in der Mitte North Carolinas im Hochsommer heiß und feucht werden kann. Am Meer und in den Bergen sorgen eine frische Brise beziehungsweise die Höhenlage für etwas Abkühlung. Im Herbst bietet sich mit dem Indian Summer ein farbenfrohes Naturschauspiel.

Anreise

Der Douglas International Airport in Charlotte dient US Airways als Hauptdrehkreuz und wird von diversen Fluglinien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Zwischenstopp angesteuert. Tägliche Direktflüge nach Charlotte bietet die Lufthansa vom Flughafen München und American Airlines ab Frankfurt/Main. Weiterhin fliegen alle großen US-Fluggesellschaften, beispielsweise American Airlines ab London oder Delta ab Paris, zum Raleigh-Durham International Airport. Der Piedmont Triad International Airport bei Winston-Salem und Greensboro ist Drehkreuz für Continental Airlines (CO) und wird unter anderem von Delta und United Airways bedient. Mit Delta ist auch eine Anreise über das Drehkreuz Atlanta empfehlenswert.

Einreisebestimmungen

Für North Carolina gelten die Einreisebestimmungen der USA. Staatsangehörige aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen zur Einreise einen für die gesamte Aufenthaltsdauer gültigen, maschinenlesbaren Reisepass. Zudem müssen Urlauber bei Einreise im Besitz einer elektronischen Einreiseerlaubnis (ESTA) sein. Aktuelle Informationen auf der Website des [Auswärtigen Amtes](#). Journalistische Arbeit in den Vereinigten Staaten erfordert ein Visum, welches bei der US-Botschaft bzw. dem US-Generalkonsulat beantragt werden kann.

Impfungen & Gesundheit

Für North Carolina und die USA im Allgemeinen sind die Standardimpfungen gemäß des Impfkalenders des Robert-Koch-Instituts zu empfehlen. Aktuelle Informationen zu Impfungen auf der Website des [Auswärtigen Amtes](#).

Sprache

Englisch ist Amtssprache.

Zeitverschiebung

North Carolina liegt in der Eastern Time- Zeitzone und stellt im Sommer auf Sommerzeit um. Somit beträgt der Zeitunterschied zu Deutschland, Österreich und der Schweiz beträgt sechs Stunden.

Weitere Informationen zu North Carolina auf www.visitnc.com.

Bildrechte: © VisitNC.com

Kontakt für Veranstalter und Reisebüros:

Lieb Management &
Beteiligungs GmbH
Nadine Skopp
Bavariaring 38
80336 München
Tel.: +49 (0)89 6 89 06 38-60
E-Mail: nadine@lieb-management.de
www.lieb-management.de

Pressekontakt:

Lieb Management &
Beteiligungs GmbH
Lena Kleininger
Bavariaring 38
80336 München
Tel.: +49 (0)89 45 21 86-11
E-Mail: lena@lieb-management.de
www.lieb-management.de

